

Donnerstag
07.11.2013

Kölner Stadt-Anzeiger

Nord-Süd-Stadtbahn

Freie Wähler fordern Änderungen

Erstellt 06.11.2013



Die Freien Wähler fordern, die Vorschläge der Bürgervereine für den Bonner Verteiler zu berücksichtigen. Hier eine Visualisierung der bisherigen Pläne. Foto: Visualisierung: Stadt Köln

Die Freien Wähler fordern, die Vorschläge der Bürgervereine für den Bonner Verteiler zu berücksichtigen. Eine Verlängerung der Bahntrasse nach Süden soll möglich bleiben, ohne die Endhaltestelle Arnoldshöhe zu verschieben. Von Philipp Haaser

Bayenthal / Marienburg. Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses stimmen in der Sitzung am 14. November über die Pläne für die dritte Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn ab. Die Freien Wähler haben dazu einen Änderungsantrag eingebracht. Sie fordern, die Vorschläge der Bürgervereine für den Bonner Verteiler zu berücksichtigen. Eine Verlängerung der Bahntrasse nach Süden soll möglich bleiben, ohne dass die Endhaltestelle Arnoldshöhe verschoben werden müsse. Bürgerverein Bayenthal-Marienburg und Interessengemeinschaft Marienburg fordern den Ausbau des Verteilerkreises, den die Stadtbahn unterirdisch queren soll.

Die Anwohner der angrenzenden Straße Heidekaul plädieren dafür, die Stelle so zu gestalten, dass die Bahn den Kreisverkehr oberirdisch quert. Die Freien Wähler fragen zudem, ob die Bonner Straße nördlich des Gürtels drei- statt zweispurig angelegt werden kann. Dafür sollen die beiden geplanten Haltestellen Cäsarstraße und Bonner Straße/Gürtel mit einem Bahnsteig in der Mitte der Gleise ausgestattet werden. Auf ein Parkhaus am Verteilerkreis soll verzichtet werden.